

Hinweise zu oberflächenfertigen, zementgebundenen weber.floor - Spachtelmassen als dekorativer Endbelag

Allgemeines	<p>Es wird immer mehr zum Trend das natürliche Erscheinungsbild von Baustoffen als Gestaltungselement in der modernen Architektur und Raumausstattung einzusetzen. Insbesondere Bodenflächen in repräsentativen Verkaufs- und Ausstellungsflächen und Industriewohnungen (Loft) werden verstärkt mit sogenannten mineralischen Sichtspachtelungen ausgestattet. Diese Böden zeichnen sich durch ihre material- und handwerklich bedingte Individualität aus, sodass jeder Boden in seiner Art ein Unikat darstellt.</p>
Rissbildungen Bläschen	<p>weber.floor 4610, 4635 und 4650 sind zementgebundene, hoch kunststoffvergütete Materialien, die ein Höchstmaß an Nutzungssicherheit bieten. Trotzdem sind vereinzelte Rissbildungen auf Dauer nicht gänzlich auszuschließen. Zementgebundene Mörtelsysteme bauen wie Beton, Zementestrich und Hartstoffschichten Schwindspannungen auf, die sich durch leichte Rissbildungen entladen können. Festliegende, bis 0,3 mm breite Risse beeinträchtigen nicht die Funktionstüchtigkeit des Bodens und können auch nicht als optischer Mangel anerkannt werden. Die Stabilität und Festigkeit der vorhandenen Fußbodenkonstruktion, sowie die klimatischen Bedingungen (Sonneneinstrahlung, Zugluft, trockene Luft) beim Einbau und in den ersten Tagen danach, sind hier entscheidend. Zugluft und schnell steigende Temperaturen können zu vereinzelten Bläschen führen. Dies ist kein Mangel sondern bedingt durch den natürlichen Abbindevorgang.</p>
Farbtongenaugkeit	<p>Durch das aus natürlichen Vorkommen gewonnene Bindemittel Zement, kann es chargenbedingt zu Farbabweichungen kommen. Die optischen Schattierungen entstehen mehr oder weniger stark in allen mineralischen Sichtspachtelmassen und prägen das gewollt rustikale Erscheinungsbild der Bodenfläche. Das endgültige Erscheinungsbild wird im Wesentlichen durch Schichtdickenunterschiede der Spachtelmasse in der Fläche, ungleichmäßige Untergründe, leichte Schwankungen des Wasser- Bindemittelwertes und ganz wesentlich durch den Fachverleger beeinflusst. Durch farblose Einpflegen (Wachse, Öle) und Versiegelungen kommt es in der Regel zu einer Farbvertiefung und damit zu einer Verstärkung der Nuancierungen.</p>
Unebenheiten	<p>Absolut planebene Flächen lassen sich nur bedingt herstellen und sind schichtdickenabhängig. Bei weber.floor Verlaufsflächen gilt prinzipiell: je höher die Schichtdicke, desto besser der Verlauf und die Selbstglättung. Hier sollten die empfohlenen Schichtdicken beachtet werden. Leichte Toleranzen durch Ansätze in Verlegeabschnitten, Spachtelbahnen und Anschlüssen an Schienen und andere Bodenbeläge sind nicht auszuschließen.</p>
Oberflächenschutz	<p>Die Optik bzw. die Saugfähigkeit der weber.floor Oberfläche verhält sich bei Einwirkung von Schmutz und flüssigen Medien wie eine dichte Betonoberfläche. Wie bei anderen Bodenbelägen, zum Beispiel Parkett, sollte bei hohen Anforderungen an die Optik, die fertige Oberfläche entsprechend versiegelt/ gewachst /eingepflegt und einer ständigen Unterhaltsreinigung unterzogen werden. Die Reinigung und Nachpflege der Böden ist auf die Nutzung der Fläche abzustimmen und entscheidend für das nachhaltige Erscheinungsbild. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise zu Reinigung und Pflege dieser Böden. Beispielhafte Reinigungs- und Pflegeanleitungen können angefordert werden.</p>

Belastungen Gebrauchsspuren Schutzmaßnahmen	<p><u>Starker Fußgängerverkehr</u> in Verbindung mit eingetragenen Schmutz führt zu schmirgelndem Verschleiß. Dies hat Glanzminderung und feine Kratzer zur Folge. Entsprechend platzierte Sauberlaufzonen führen zu einer Verminderung dieses Effekts.</p> <p>Flüssigkeiten wie Rotwein, Saft oder Fettspritzer können in Abhängigkeit der Einwirkzeit zu Verfärbungen oder Verfleckungen führen. Dies gilt auch für ausgetretene Zigaretten. Starke Kerbbeanspruchung, die zum Beispiel beim Ziehen von scharfkantigen Gegenständen auftreten kann, führt vor allem bei dunklen Farben zu einem hellen Erscheinungsbild der Kratzer (Weißbruch). Bei hellen Farbtönen kann dies umgekehrt zu dunkleren Kratzern oder Verstrichungen führen. Einrichtungsgegenstände, welche über den Boden geschoben oder gezogen werden können Abrieb, Kratzer und Verstrichungen hinterlassen, die durch die Schutzeinpflege bis zur mineralischen Oberfläche gelangen und somit nur noch schwer oder gar nicht mehr zu entfernen sind. Bei Montagearbeiten sind deshalb entsprechende Schutz- und Abdeckmaßnahmen zu treffen. Für den anschließenden Betrieb sind Möbel, Stuhlbeine und bewegliche Einrichtungsgegenstände mit Filzgleitern zu versehen, da z.B. auch harte, schwarze Kunststoffkappen zu dunklen Strichen in der Oberfläche führen können. Harte Stuhlrollen von Bürosthühlen verursachen verstärkten Verschleiß der Oberfläche. Spezielle Matten und weiche Rollen vermindern diesen Verschleiß erheblich.</p> <p>Alles in allem gilt jedoch für direkt genutzte Bodenflächen, dass durch den Gebrauch und die Nutzung auf Dauer Gebrauchsspuren entstehen, die das Erscheinungsbild der Oberfläche verändern. weber DesignFloor ist mit keinem sonst üblichen Bodenbelag wie glasierte Fliesen, Feinsteinzeug, polierter Granit, Parkett, PVC oder Teppichboden vergleichbar. Aber gerade das macht den Boden aus.</p>
Musterflächen	<p>Selbst größere Musterflächen können nur einen ungefähren Eindruck von der zukünftigen Gesamtfläche vermitteln und sind niemals zu 100% reproduzierbar. Durch das aufgießen der Spachtelmasse entsteht, je nach Farbton, ein mehr oder weniger stark ausgeprägtes Verlegemuster und zwar so wie die Bahnen gegossen wurden. Die Verlegerichtung hängt sehr stark von der Raumgeometrie ab. Hier gilt wie zu Anfang bereits erklärt – jeder Quadratmeter ist ein Unikat!</p>
Glanzgrad von Oberflächenbehandlungen	<p>Jede Art der Oberflächenbehandlung hat Einfluss auf den Glanz- oder Mattigkeitsgrad. Da auch hier die Auffassung der am Objekt Beteiligten weit auseinander gehen können, ist die Beurteilung am Muster sehr zu empfehlen um bereits in der Vorauswahl Missverständnisse auszuschließen.</p> <p>Beispielsweise sind bei Bodenpflegemitteln/Einpfelegen, die unter der Bezeichnung matt vertrieben werden, zum Teil erhebliche Unterschiede zu matten Versiegelungen oder Anstrichen auf Kunstharzbasis wahrnehmbar.</p> <p>Vor allem bei seitlichem Streiflicht wird der Unterschied deutlich. Reinigung und Pflege haben einen sehr starken Einfluss auf die Dauerhaftigkeit der Oberfläche und das gesamte Erscheinungsbild.</p>
Schleifen der Oberfläche Maschineneinsatz Randstreifen	<p>Durch den Einsatz unterschiedlicher Verarbeitungsmaschinen kann der optische Eindruck in den Randzonen von der Fläche abweichen.</p> <p>Dies gilt auch für das Schleifen und Aufpolieren bei weber.floor 4635 DuroStone durch unterschiedliche Maschinentypen (Selbstfahrer oder Handmaschinen).</p> <p>In der Regel werden an aufgehenden Bauteilen Randstreifen angebracht. Wir empfehlen deshalb den Einsatz von mindesten 20 mm breiten Sockelleisten</p>
Bestätigung	<p>Die angeführten Hinweise zu Sichtspachtelmassen haben wir zur Kenntnis genommen und akzeptiert.</p>
<p style="text-align: center;">Datum/Unterschrift Auftraggeber Datum/Unterschrift Fachhandwerker</p>	